



medbo®

Bezirksklinikum Regensburg
Zentrum für Allgemeinpsychiatrie II
der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie der Universität Regensburg
Station 11A

HAUS 11
Universitätsstraße 84
93053 Regensburg

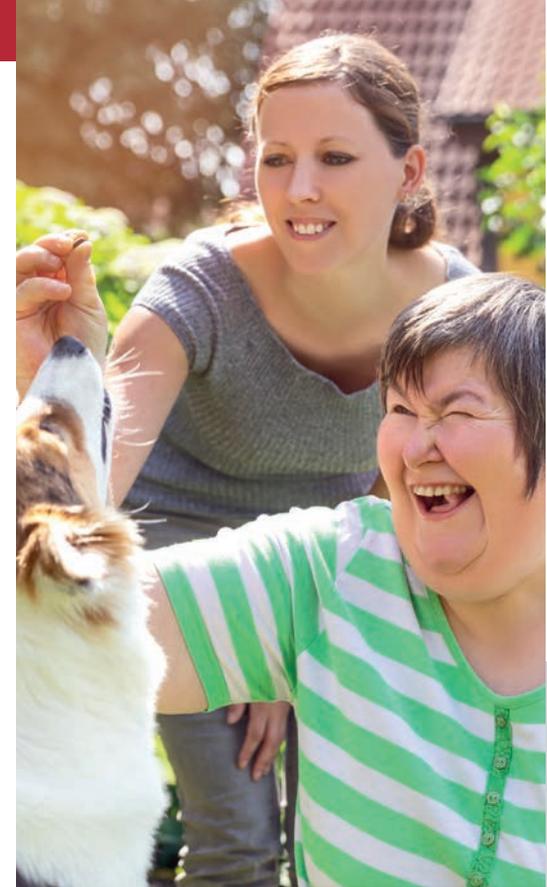
www.medbo.de

Gender-Hinweis

Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wird die männliche Form verwendet. Die ausschließliche Verwendung der männlichen Form gilt explizit als geschlechtsunabhängig.

Abbildungen

MDörr & MFrommherz - fotolia.com
muro - fotolia.com
Frank Hübler
denys kuvaiev - fotolia.com



medbo®



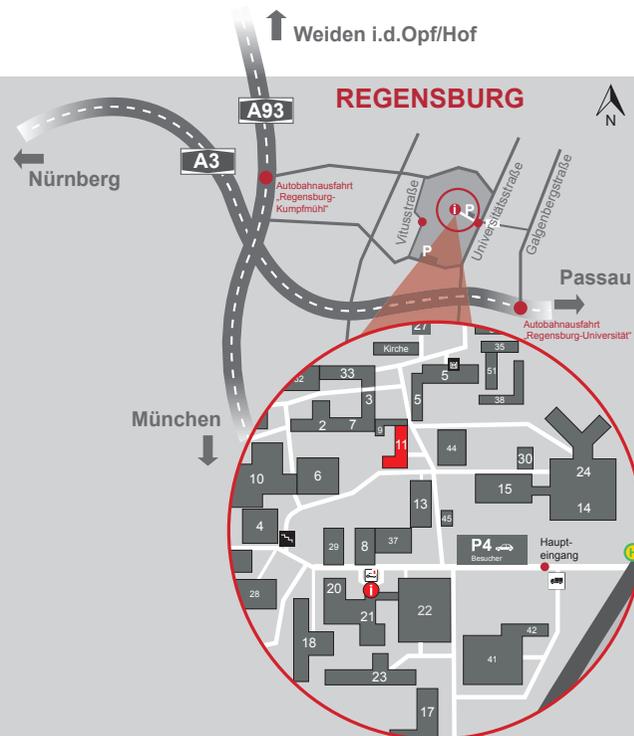
Das multiprofessionelle Team der Station 11A

Unser Team besteht aus (Fach-) Ärzten, (Fach-) Krankenpflegern, Heilerziehungspflegerinnen, Ergotherapeuten, Heilpädagoginnen und Sozialarbeiter.

Durch die oft sehr komplexen Erscheinungsbilder wird die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team, aber auch die enge Zusammenarbeit mit Angehörigen und anderen, vor allem komplementären Einrichtungen erforderlich.

Anmeldung und weitere Information

- Das ambulante Angebot wird über die Psychiatrische Institutsambulanz koordiniert:
HAUS 12
Fon +49 (0) 941/941-1200
ambulanz-psy-r@medbo.de
- Die stationäre Aufnahme erfolgt nach Voranmeldung über die Zentrale Patientenaufnahme:
HAUS 20/21
Fon +49 (0) 941/941-5555
aufnahme-psy-r@medbo.de



1PSY01-1901-00018 V1.0.2019 © medbo KU



Psychiatrische Therapie für Menschen mit Intelligenzminderung

Station 11A

Zentrum für Allgemeinpsychiatrie II
der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie der
Universität Regensburg am
medbo Bezirksklinikum Regensburg



Station 11A

Die Station ist eine Akutstation für Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlicher psychischer Problematik. Die Behandlung kann indikationsbezogen stationär, ambulant vor Ort, aber auch aufsuchend erfolgen.

Organisatorisch gehört die Station zum Zentrum für Allgemeinpsychiatrie II. Sie ist ebenfalls eng mit der Psychiatrischen Institutsambulanz vernetzt. Das heißt, dass Ambulanzpatienten auch während eines stationären Aufenthalts von ihren (Ambulanz-) Ärzten begleitet werden.

Geistige Behinderung ist keine Krankheit, sondern eine lückenhafte beziehungsweise frühzeitig stagnierende Entwicklung des geistigen Handlungsspektrums. Aus diesem Grund benötigen Menschen mit geistigen Behinderungen im Allgemeinen keine psychiatrische, sondern pädagogische Hilfe.

Treten jedoch zusätzlich psychische Störungen auf, was im Vergleich zur Gesamtbevölkerung etwa drei- bis viermal so häufig ist, ist eine psychiatrische Begleitung/ Behandlung von enormer Bedeutung.

Auf Station 11A können wir neben der Diagnostik und den speziellen Therapien auch das Verhalten der uns anvertrauten Menschen beobachten, was zu einer bestmöglichen Behandlung erheblich beiträgt.

Chefarzt: Prof. Dr. med. Berthold Langguth
Leitung Patienten- und Pflegemanagement:
Silvia Schiekofer
Oberärztin: Dr. med. Daniela Mirlach

Behandlungsziel

Neben der Behandlung von psychiatrischen Grunderkrankungen und somatischen Begleiterkrankungen wollen wir unsere Patienten soweit stabilisieren, dass

- Untersuchungen durchgeführt werden können
- Individuelle Verhaltensmuster verstanden und verbessert werden können
- Krisen bewältigt werden
- Die individuelle Selbstständigkeit gefördert wird (Empowerment)
- Ein möglichst lückenfreies Normalisierungs- und Integrationsprinzip umgesetzt wird
- Vor allem: Teilhabeorientierung, das heißt die Eröffnung neuer Perspektiven für jeden einzelnen Patienten.

Die Behandlung und Assistenz der Menschen mit geistiger Behinderung wird möglichst ganzheitlich und individuell auf die persönlichen Fähigkeiten und Erfahrungen jedes Einzelnen angepasst.

Unabdingbar hierfür ist der Aufbau einer tragfähigen Beziehung durch unterschiedliche methodische Ansätze wie dem Bezugspflegesystem.

Therapeutisches Angebot

Im Rahmen eines ressourcen- und beziehungsorientierten multidimensionalen Therapiekonzeptes kommen zum Einsatz:

- Psychopharmakotherapie
- Verhaltenstherapeutische Therapieverfahren
- Heilpädagogische beziehungsweise spezialtherapeutische Einzel- und Gruppenarbeit
- Soziales Kompetenztraining
- Körperorientierte Verfahren
- Psychomotorik
- Snoezelen
- Musik- und Gestaltungsangebote
- Bezugsorientiertes Arbeiten und Milieugestaltung
- Lebenspraktisches (Alltags-) Training

